

hoch ein. Sie verurteilen auf das schärfste die neuerliche Eskalation der Boykott- und Aggressionspolitik der USA gegen Kuba und fordern deren unverzügliche Einstellung.

Beide Seiten bekunden ihre feste Solidarität mit Nicaragua, das in freier Ausübung seines souveränen Rechts auf Selbstbestimmung erfolgreich den Weg der nationalen Unabhängigkeit der Demokratie und des sozialen Fortschritts beschreitet. Sie weisen energisch alle Versuche zurück, Nicaragua durch politischen und ökonomischen Druck sowie die Anwendung militärischer Gewalt von diesem Weg abzubringen. Die Vorschläge der Regierung der Nationalen Erneuerung Nicaraguas könnten eine solide Grundlage für eine Verhandlungslösung bilden, die den Lebensinteressen der Völker Mittelamerikas gerecht wird und zugleich einen gefährlichen regionalen Spannungsherd beseitigt.

Die Deutsche Demokratische Republik und Grenada wenden sich entschieden gegen die imperialistische Interventionspolitik in Mittelamerika und der Karibik und verurteilen die Verbrechen, die am Volk von El Salvador begangen werden. Sie bekräftigen ihren Standpunkt, daß die unter dem Druck der USA durchgeführte Wahlfarce lediglich der Verschärfung des repressiven Charakters der Militärjunta diene und den Prozeß der Demokratisierung verzögert. Sie betrachten die FMLN/FDR-Koalition als rechtmäßige politische Kraft, die bei jeder politischen Lösung der bestehenden Probleme konsultiert werden muß.

Sie fühlen sich mit den Völkern Lateinamerikas, die gegen Faschismus und Reaktion sowie für die Wiederherstellung der demokratischen Rechte und Freiheiten kämpfen, solidarisch verbunden.

IV.

Erich Honecker und Maurice Bishop stimmten darin überein, daß es im Interesse der Sicherung des Friedens notwendig ist, die in der Welt bestehenden Konflikt- und Spannungsherde unverzüglich zu beseitigen und alle strittigen Fragen zwischen den Staaten auf friedlichem Wege durch Verhandlungen zu lösen.

Beide Seiten verfolgen mit wachsender Besorgnis die Eskalation der Spannungen im Nahen und Mittleren Osten, die mit der großangelegten Aggression Israels gegen Libanon einen neuen Höhepunkt erreicht haben. Mit aller Entschiedenheit fordern sie die sofortige Einstellung der Kampfhandlungen durch Israel und den Rückzug des Aggressors vom libanesischen Territorium sowie die strikte Achtung der Souveränität und territorialen Integrität der Republik Libanon. Diese Entwicklung ist das gefährliche Ergebnis des von den aggressivsten Kräften des Imperialismus, insbesondere der USA, betriebenen Kurses der Einbeziehung der Region in die Konfrontationspolitik und der Einmischung in die inneren Angelegenheiten souveräner Staaten.